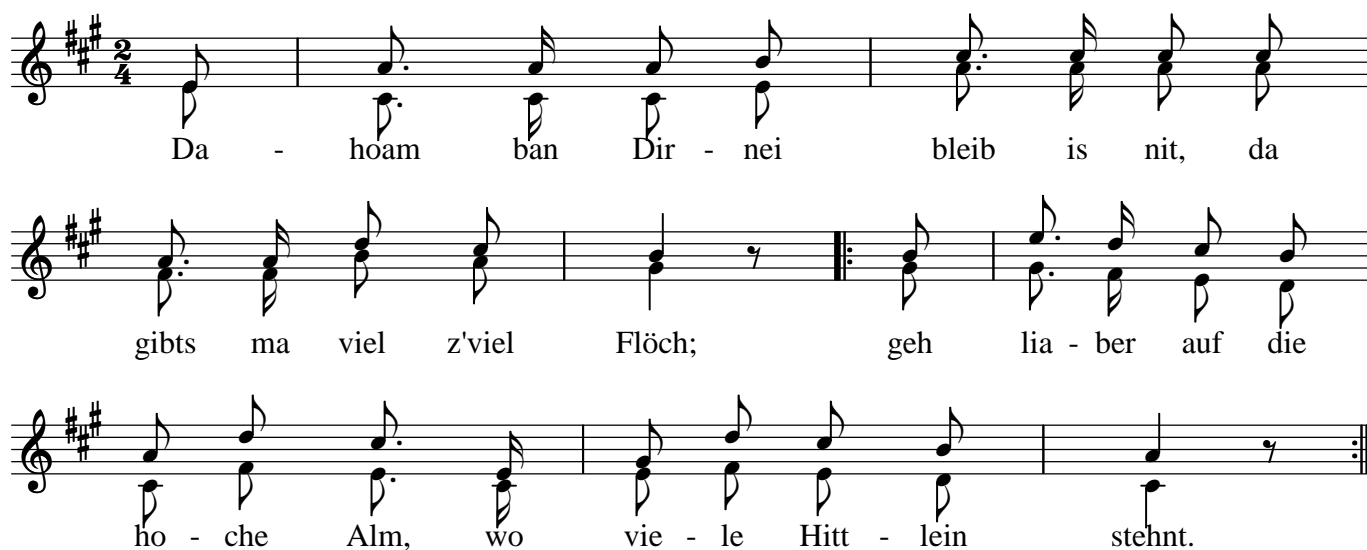


Wanns nur lei regna tuat



Da - hoam ban Dir - nei bleib is nit, da
gibts ma viel z'viel Flöch; geh lia - ber auf die
ho - che Alm, wo vie - le Hitt - lein steht.

Und wiar i's auf dö Alma kimm, da hat's ma saggrisch gfalln,
ja wia dö Sendrin ummerloant ba dö Küah und bei de Kalm.

Wia i aufs Gamsbirg steign tua, laß i mein Stutzei knalln,
zwoa Gamsei sand auf oan Schuß gfalln, ja Bua, das hat ma gfalln.

Der Jager, der war a nit weit, er hör(sch)t an Schuß glei knalln,
er rennt dö Alma aus und ein, bei mir do war er bald.

"O du verfluachter Wildbratschitz, paß auf was i dir tua!
Iatzt betsz du deine Reu und Leid, i schoiß di zu der Ruah!"

"o du mein liaber Jager, geh schenk ma do das Lebm!
Zween Taler hiatt i no in Sack, dö wüll i dir schon gebm."

Der Jager ziacht den Hahn schon auf, er wüll ma's Kugei gebm,
das Pulver hat verbrennt mein Rock, dö Kugl gang daneben.

"O du verfluachter Jager, paß auf was i dir sag:
dö Gamsei, dö i gschossn han, dö muaßt du mir iatzt tragn.

"Deine Gamsei trag i dir jo nit, das war für mi a Spott!"
"und tragst tragst du meine gamsei nit, so schlag i di dlei z'Tod."

Der Jager nimmt dö gamsei auf, daß frei der Buggl kracht,
der Wildbratschitz gang hintn nach und hat sö kropfat glacht.

Wann i mein Vatern a Gamsei schoiß, aft zaht er mir an Wein,
wann i dös Liad in Wirtshaus sing, tuat's alle Schitzn g'freun.